Zeitschrift: Die Vorkämpferin : verficht die Interessen der arbeitenden Frauen
Herausgeber: Frauenkommission der Sozialdemokratischen Partei der Schweiz
Band: 1 (1906)
Heft: 2

Werbung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Aus dem Reinertrag der Mai-Feier hat der Arbeiterbund Basel der „Vorkämpferin" ein Geschenk von 150 Franken gemacht.

Die Genossinnen in die Reihen der Genossen zu führen, das wird für diese Ermutigung der tätig: und unseren Kriegskameraden wohl auch der liebste Dank der jungen „Vorkämpferin" sein.

Aus den Sektionen des Schweizerischen Arbeiterinnenverbandes.

Einsendungen sind bis zum 20. eines jeden Monats
an die Redaktion zu richten.

Maiausflug. De **Frauechor Helvetia Winterthur** hät am Sunntig de 13. Mai e Spazierfahrt veranstaltet, und hät au no witeri Fründ und Fründinne derzu iglade. E ist halt allewil schöner, wänn villi binenander sind, was seint nüd weiß, weiß s'ander. Es hätt sich denn au e schöni Zahl Sänger vom Arbeiterbildigsverein und Mitglieder vom Arbeiterinnenverein dere Spazierfahrt agschlosse. Bim schönste, herrlichste Wätter sind mer z'mittag am halbi zwei abdämpft, aber nüd uf em schwarze Choli, nei, uf 6 Wäge, die euseri Muetter Wolfisberger i der Helvetia uf's schönsti hät ghulfe dekeriere und usebutze. D'Lüt händ die schön bekränzte Wäge mit vergnügte G'sichter aluege müese, ob's händ welle oder nüd. S ist aber au prächtig gsi z'fahre dur's Tößtal durre, wo d'Bäum alli im schönste Blumeschmuck gsi sind. Durft hätt's scho mitte uf em Weg geh, und dem hät mer natürli müese abhälfe. Bi de Manne hätt's gheiße Prost! und bi de Fraue: no es Täßli, Frau Bas. Zwüschet inne händ denn euseri werte Sängerinne und Sänger ihri Stimme erschalle la, i glaube fast, mer hätts im ganze Turbethal ume ghört. Wommer is Girebad cho sind, ist scho e G'sellschaft dert gsi, derre hät's aber besser gfalle all'ei, und zummene Tänzli heted mers da nüd bracht, drum händ sich euseri Lüt nüd lang bsunne und händ Kehrt gmacht dem Turbethal zu, wo mer mit Freude ufgna worde sind. En Tanzsaal hät's im Schwane gha und de Klavierspieler händ mer mit's bracht, so daß de Tanz hät könne sofort losgah.

Uf em Hie- und Zruckweg sind mer agstunt uud biwunderet worde, denn me hät's a der Inschrift uf der Tafele gseh chönne, daß mer zu de Rote ghöred. Schön und lustig ist die Bluestfahrt gsi, uud alle dene, die si händ ghulfe veranstalte, bring ich a dere Stell e dreifachs Hoch. Uf's Wiederfehe en anders Mal.

D.

Arbeiterinnenverein Zürich.

Außerordentliche Generalversammlung, Freitag den 1. Juni 1906, in der „Sonne", Hohlstraße. Traktanden: 1. Verlesen des Protokolls nnd eingelaufener Korrespondenzen. 2. Aufnahme neuer Mitglieder, Bezug der Monatsbeiträge und Abrechnung des ersten Quartals. 3. Stellungsnahme betr. der „Vorkämpferin". a) Antrag des Vorstandes, kostenloses Obligatorium, b) Antrag aus der Versammlung vom 11. Mai betr. Selbstbezahluug des einzelnen Mitgliedes. 4. Urabstimmung betr. Beitragserhöhung des Gewerkschaftsbundes. Zu zahlreichem Besuch ladet ein

Der Vorstand.

Stauffacherinnenverein Basel.

Der Sitzung vom 24. April wurde der Delegiertenbericht des Verbandstages in Basel von Genossin Schmid abgegeben und mit Interesse entgegengenommen. Weiter wurde Bericht von der außerordentlichen Delegiertenversammlung des Arbeiterbundes erstattet. Das Haupttraktandum war die Feier des 1. Mai. Es wurde beschlossen mit der Fahne daran teilzunehmen; drei Genossinnen wurden bestimmt zum verkaufen von Blumen zugunsten des Preßfonds der „Vorkämpferin", sowie zum verteilen event. verkaufen der Zeitung selber.

Leider war bis 1. Mai vormittag das Wetter so ungünstig, daß wir nicht den Mut hatten, eine größere Anzahl Blumen zu bestellen Als dann mittags die Sonne so schön schien und der große Marktplatz gedrängt voll von Maifeiernden war, hatten wir viel zu wenig Blumen, die prächtigen roten Nelken wurden gerne gekauft. Zahlreich nahmen unsere Mitglieder am Demonstrationszug teil und waren auf dem Festplatze in verschiedenen Arbeiten behülflich. —

Schon am 3. Mai fanden sich wieder eine Anzahl Genossinnen zusammen, um dem am 1. Mai verstorbenen Mitgliede, Frau Montandon die letzte Ehre zu erweisen Eine treue Genossin ist mit Ihr ins Grab gesunken. Obschon seit langer Zeit lungenleidend, hat Sie sich für alles im Verein interessiert. Ihr letzter Wunsch, es möchte an Stelle eines Geistlichen ein Genosse am Grabe einige Worte sprechen, wurde erfüllt. Genosse Frei, Redaktor des „Basler Vorwärts" schilderte den Leidensweg der Verstorbenen von der Wiege bis zum Grabe. Ein besonders krasser Fall von Ausbeutung schon in den Kinderjahren ist nnsere liebe Genossin ein Opfer der kapitalistischen Wirtschaftsordnung geworden. Wir werden Ihr ein gutes Andenken bewahren.

In der Sitzung vom 8. Mai wurden für die streikenden Schuhmacher in Basel 20 Fr. aus der Kasse bewilligt und wieder ein Delegiertenbericht des Arbeiterbundes abgegeben. Einige Genossinnen wurden gewählt, die regelmäßig den Vertrieb der „Vorkämpferin" zu besorgen haben. Es würde uns interessieren, wie andere Sektionen diesbezüglich vorgehen.

Ueber den Maibummel, der bei schönem Wetter für unsere Mitglieder und deren Angehörige arrangiert werden soll, werden wir in nächster Nummer berichien.

Sch.

Arbeiterinnenverein Winterthur.

Monatsversammlung Donnerstag den 7. Juni, abends 8 Uhr, im Lokal zur „Helvetia". Die Wichtigkeit der Traktanden, besonders Urabstimmung des Beschlusses deß Gewerkschafeskongresses erfordert das Erscheinen aller Mitglieder. Neu Eintretende sind herzlich willkommen.

Der Vorstand.

Arbeiterinnenverein Basel.

Versammlung Donnerstag, den 7. Juni, abends 8½ Uhr im Lokal Wettsteinschulhaus. Wichtige Traktanden verlangen das Erscheinen aller Mitglieder und wir fordern heute schon zur regen Agitation für unser Organ „Die Vorkämpferin". auf. Wenn jedes Mitglied des schweizerischen Arbeiterinnenverbandes nur einige neue Abonnenten gewinnt, was bei dem kleinen Abonnementspreis Fr. 1.— pro Jahr leicht möglich ist, so werden wir bald die Freude erleben, daß die „Vorkämpferin", heute noch ein kleines Kind bald groß, kräftig und mächtig sein wird, zum Segen für uns alle. Also agitiert tüchtig. Den Genossinnen Faas nnd Conzett, die so fleißig mithelfen am Gedeihen unseres Organs, sprechen wir den herzlichsten Dank ans.

Thema und Ort des nächsten Vortrages wird in nächster Versammlung bekannt gegeben.

Neue Mitglieder siud herzlich willkommen.

Der Vorstand.

Die Sektionen werden ersucht, die Gelder für den Zeitungsfond beförderlichst dem Zentralvorstand einsenden.

Briefkasten.

Allen lieben Freunden in der ganzen Welt herum, welche der kleinen „Vorkämpferin" zu ihrem Geburtstag so lieb gratulierten, sei auf diesem Wege der herzlichste Dank für diese Ermutigung ausgesprochen!

A. Sch., Zch. Der Verbandstagsbericht nahm uns dies Mal noch so viel Raum weg, daß wir unbedingt noch warten mußten, aber in der Juli-Nummer werden wir mit dem Abdruck beginnen.

Ihr Hausfrauen
kauft die **beste** und zugleich **billigste**
Boden-, Möbel- und Linoleumwichse,
sowie **Schuhwichse** und andere **Reinigungsartikel**
bei Euerm Genossen
A. Stierli, Gamperstraße 8, **Zürich III.**